

MIGRATION

Übungseinheit



Methoden

Projektgestaltung und -entwicklung, Service Learning



Unterrichtsfächer

Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung,
Geographie, Deutsch, Medienerziehung



Ziele des Globalen Lernens

- Fächerübergreifendes Unterrichten.
- Verbindung zwischen lokalen und globalen Perspektiven; Anerkennung von a) der gegenseitigen Abhängigkeit von Mensch und Planet; b) der Tatsache, dass jede Handlung Auswirkungen in verschiedenen Teilen der Welt und über die Zeit hinweg hat.
- Berücksichtigung von Mehrperspektivität und Meinungsvielfalt - Gründe können für andere z.T. schwer nachvollziehbar sein.
- Motivation an der aktiven Mitgestaltung der Gesellschaft fördern, d.h. Entscheidungen treffen, die die Natur und das Leben anderer Menschen respektieren, sowohl heute als auch in der Zukunft.



Lernziele

- Die SchülerInnen üben sich in der Organisation einer Ausstellung unter dem Titel: "Menschen in Bewegung".
- Sie recherchieren Informationen aus dem Buch und führen Interviews ihrer Gemeinde durch.
- Die SchülerInnen planen und verschicken offizielle Einladungen an ihre Familien und an die Gemeinde.
- Die SchülerInnen üben sich in Selbstorganisation ihrer Arbeitsaufgaben.



Aufgaben der SchülerInnen

- Die Klasse bereitet eine Ausstellung vor, die entweder in der Schulbibliothek oder in der öffentlichen Bibliothek stattfinden soll.
 - a. Titel der Ausstellung: «*Menschen in Bewegung*»
 - b. Untertitel: " *Migration dekonstruieren* "
 - c. Literatur: «*Eine globale Geschichte der Menschheit*», Band 3.
- Die Ausstellung umfasst mind. fünf Plakate zu den Arten von Migration in den letzten zwei Jahrhunderten sowie mind. zehn Aufzeichnungen von Interviews mit MigrantInnen, die derzeit in der Gemeinde/Stadt leben. Die Interviews können als Video- oder Tonaufnahme oder als Texte präsentiert werden.
- Die Vorbereitung der Ausstellung ist in drei Aufgabenbereiche aufgeteilt.



Schritt 1

 **3h30min**



Lehrperson
15 min

- Die Lehrperson stellt den SchülerInnen das Projekt vor und erklärt die erste Aufgabe:

Aufgabe 1

- Die SchülerInnen werden in fünf Gruppen eingeteilt. Die Gruppen sollten in Hinblick auf die Fähigkeiten der SchülerInnen möglichst heterogen sein. Jede Gruppe wird ein Poster für die Ausstellung vorbereiten.
- Jede Gruppe konzentriert sich auf einige Ereignisse und Merkmale menschlicher Bewegungen in der jüngsten Vergangenheit, indem sie drei Fragen zum Buch und drei Fragen zum Thema WeltbürgerInnen-schaft beantwortet (siehe Ressourcen unten). Grundlage ist das Band 3 des Buchs „Eine globale Geschichte der Menschheit“. Nach dem Austausch und Diskussion der Ergebnisse gestalten die SchülerInnen ein Poster mit selbst ernannten Titel.



SchülerInnen
3 h

- Die SchülerInnen teilen sich in Kleingruppen auf, recherchieren und beantworten die Fragen. Wichtig ist, dass die SchülerInnen sich mit den anderen Gruppen austauschen, um die Fragen entsprechend zu verteilen und Überschneidungen zu vermeiden.
- Die SchülerInnen verwenden die Fragen als Leitfaden für die Recherche im Buch und die Reflexionsfragen, um das Thema zu diskutieren und sich einen umfassenden Überblick zu verschaffen.



Schritt 2



5 Tage



Lehrperson
30 min

- Die Lehrperson erklärt die zweite Aufgabe.

Aufgabe 2

- Jede Gruppe hat die Aufgabe, Menschen mit Migrationsgeschichten zu finden, die in ihrer Gemeinde leben. Dabei ist egal, welche Form der Migration vorliegt oder wie lang die Personen an einem Ort blieben.
- Die Interviewten nehmen an der Befragung freiwillig teil. Sie entscheiden, was sie erzählen wollen und was nicht. Darüber hinaus müssen sie über die Ausstellung informiert werden.
- Die Interviews sollten möglichst offen sein: Die SchülerInnen werden die Befragten bitten, ihre Migrationsgeschichte zu erzählen. Außerdem bereiten die SchülerInnen fünf weitere Fragen vor, die helfen, die nötigen Fakten zu sammeln.
- Videos und Audioaufnahmen dürfen nur von Volljährigen aufgenommen werden. Minderjährige müssen ausgeschlossen werden. Die Zustimmung für die Aufnahmen basiert auf Freiwilligkeit
- Wenn die Befragten keine Audio- oder Video-Aufzeichnung wünschen, machen die SchülerInnen so viele Notizen wie möglich und legen den Befragten das Interview abschließend zur Freigabe vor.



SchülerInnen
5 Tage

- Die SchülerInnen bereiten fünf Fragen für die Interviews vor, bestimmen die Personen, die interviewt werden sollen, nehmen mit ihnen Kontakt auf, fragen sie, ob sie sich beteiligen würden und führen anschließend die Interviews durch. Die Lehrperson unterstützt sie in jeder Phase der Vorbereitung und der Kommunikation mit den potenziellen GesprächspartnerInnen.
- Die SchülerInnen sollten die Interviews (Video- oder Audio-Aufnahmen und schriftliche Interviews) bis zum vierten Projekttag durchgeführt haben. Der fünfte Tag ist der Bearbeitung und Zusammenstellung des Materials mit Unterstützung der Lehrperson gewidmet..



Schritt 3



Lehrperson

- Die Lehrperson kümmert sich um die logistischen Aufgaben rund um die Ausstellung, die in der Schule oder in der öffentlichen Bibliothek der Gemeinde zugänglich sein soll für die interessierte Öffentlichkeit.
- Die Lehrperson erklärt Aufgabe 3:
- Die Lehrperson unterstützt die SchülerInnen in jeder Phase der Vorbereitung der Ausstellung.

Aufgabe 3

- Die SchülerInnen bauen die Ausstellung auf: Sie entwerfen die Plakate und beschaffen entsprechende Geräte, um die Audio- und/oder Video-Aufnahmen zeigen zu können. Die schriftlichen Interviews werden möglichst groß gedruckt und ansprechend ausgestellt.
- Die SchülerInnen schicken offizielle Einladungen an lokale Behörden und ihre Familien aus.
- Sie gestalten gemeinsam einen Plan, wer wann die Ausstellung in den nächsten zwei Wochen betreut, um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



SchülerInnen

- Nachdem die SchülerInnen ihre Plakate, die Audio-Video-Aufnahmen und die gedruckten Interviews vorbereitet haben, bauen sie die Ausstellung auf. Dabei werden sie von der Lehrperson unterstützt und begleitet.
- Die SchülerInnen entwickeln eine Kommunikationsstrategie, um auf die Ausstellung aufmerksam zu machen und verschicken die Einladungen.
- Sie planen gemeinsam Betreuungsschichten für die zwöchige Ausstellung, um zu gewährleisten, dass immer zwei SchülerInnen während der Eröffnungszeiten vor Ort sind. Die SchülerInnen sollten in der Lage sein, mögliche Fragen der BesucherInnen beantworten zu können.



SchülerInnen
Selbstreflexion
(45 min)

Am Ende der Einheit

Jede/r SchülerIn beantwortet folgende Fragen:

	Nein	Zum Teil	Ja
1. DIE ÜBUNG: War die Übung interessant?			
2. DIE ÜBUNG: Waren die Arbeitsaufträge klar verständlich?			
3. SONSTIGE ANMERKUNGEN:			
4. MEINE LEISTUNG: Habe ich meine Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt?			
5. MEINE LEISTUNG: Habe ich mich während den Arbeitsaufgaben gut gefühlt?			
6. SONSTIGE ANMERKUNGEN:			
7. DIE GRUPPENARBEIT: Wie habe ich die Zusammenarbeit erlebt?			
8. DIE GRUPPENARBEIT: War die Zusammenarbeit mit meinen KollegInnen gut?			
9. SONSTIGE ANMERKUNGEN:			
10. DIE GRUPPENLEISTUNG: Wie haben meine KollegInnen meiner Meinung nach gearbeitet?			
11. DIE GRUPPENLEISTUNG: Wie ist die Gruppe mit Meinungsverschiedenheiten und Konflikten umgegangen?			
12. MEIN BEITRAG ZUR GRUPPENLEISTUNG: Bin ich mit den Ergebnissen meiner Gruppe zufrieden?			
13. SONSTIGE ANMERKUNGEN:			



Lehrperson
Dialogische
Bewertung
(45 min)



- Während der gesamten Projektarbeit beobachtet die Lehrperson die SchülerInnen bei der Arbeit in den Gruppen und bietet Hilfestellung an.

Am Ende der Übung:

1. Die Bewertung erfolgt in einem Gespräch zwischen Lehrperson und SchülerIn. Die Lehrperson bittet um die Selbsteinschätzung der Lernenden und gibt anschließend Kommentare zu Beobachtungen aus der Gruppenarbeit. Sie kommen zu einer gemeinsamen Schlussfolgerung;
2. Die Lehrperson bespricht mit jeder Gruppe gemeinsam die von der Gruppe erbrachte Leistung.



Material

Buch: „Eine globale Geschichte der Menschheit«, Laptops Literatur / Fragen

Fragen zum Buch

1. Welches waren die drei regionalen Migrationssysteme, die es zwischen 1850 und 1930 weltweit gab? Was waren die Hauptursachen für die Migration? Welche technologischen Fortschritte machten sie möglich?
2. Wer waren die "chinesischen Kulis"? Woher kamen sie und wohin wurden sie gezwungen zu ziehen? Hat die Migration der Kulis etwas mit Sklaverei zu tun? Welche Merkmale ihrer Arbeit sind typisch für das kapitalistische Produktionssystem? Warum sind sie nicht in die USA gegangen?

Reflexionsfragen

Gibt es diese drei regionalen Migrationssysteme heute noch? Was ist ähnlich und was hat sich im letzten Jahrhundert verändert?

Sind chinesische MigrantInnen immer noch mit Rassismus und der Gefahr der Ausbeutung ihrer Arbeitskraft konfrontiert? Wie geht es chinesischen MigrantInnen in eurem Land? Wer ist gut integriert und wer nicht? Warum gibt es Unterschiede in der Integration? Diskutiert im Unterricht.

Fragen zum Buch	Reflexionsfragen
<p>3. Welche chemischen Entdeckungen und technologischen Fortschritte ermöglichten es den EuropäerInnen, vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg auf den afrikanischen Kontinent vorzudringen und ihn schließlich vollständig zu kolonisieren? Welche Auswirkungen hatte die europäische Kolonialisierung auf die afrikanischen BewohnerInnen? Welche Migration wurde durch dieses Stadium der Kolonialisierung hervorgerufen?</p>	<p>Inwieweit spielen Krankheiten und Epidemien in der Migrationskarte von Subsahara-Afrika noch eine Rolle? Wie verflochten sich Epidemien mit wirtschaftlichen Nachteilen, um einige Regionen in Subsahara-Afrika zu einem Schicksal der Subalternität zu verdammen? Informiert euch über dieses Thema und zeichnet ein Poster dazu.</p>
<p>4. Welche Auswirkungen hatte der Erste Weltkrieg auf die Vertreibung von Menschen in Europa und in den europäischen Kolonien?</p>	<p>Wirken sich die Zerschlagung der Imperien und die Bildung neuer Staaten heute noch aus? Welche Zonen permanenter politischer Krise in Europa, Ostasien und Afrika finden heute die Wurzeln ihrer Situation in den Folgen des Ersten Weltkriegs?</p>
<p>5. Welcher Marktcrash und welche lang anhaltende Wirtschaftskrise führten in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts in den USA und in vielen Ländern des globalen Nordens zur Ausweisung von MigrantInnen? Wie trugen Protektionismus und nationalistische politische Formationen dazu bei, Migration stark einzuschränken?</p>	<p>Welche nationalistischen Bewegungen behaupten derzeit die Notwendigkeit, die nationalen Grenzen zu schließen und MigrantInnen in ihrem Staat abzuweisen? Konzentriert euch auf euer Land und zeichnet eine „Concept Map“ über die Persönlichkeiten, ihre Slogans, ihre Ziele, ihre Kommunikation und ihre sozialen und politischen Aktionen.</p>
<p>6. Mit welchen Mitteln haben das faschistische Italien, Nazi-Deutschland und das imperialistische Japan den eroberten Ländern vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs ihre koloniale und militärische Macht aufgezwungen? Welche Auswirkungen hatten sie auf die Vertreibung der Menschen und die Migration?</p>	<p>Wo finden sich die heutigen „Hot Spots“ in der Welt? Sammelt Informationen und zeichnet sie in einer Karte ein.</p>

Fragen zum Buch	Reflexionsfragen
<p>7. Welche Strategien hat die Sowjetunion entwickelt, um einen einzigen Nationalstaat zu schaffen, der alle Länder in sich einschließt? Welche Migration von Menschen und Bevölkerungen hat diese Politik ausgelöst?</p>	<p>Werden diese beiden Hauptstrategien derzeit irgendwo auf der Welt angewandt? Konzentrieren Sie sich auf die Assimilation: Können Sie politische Standpunkte erkennen oder kennen Sie Gesetze, die diese Politik zur Wahrung der nationalen Identität einführen? Welchen Unterschied gibt es zwischen Assimilation, Integration, Inklusion und Zusammenleben? Helfen Sie sich mit einem Wörterbuch.</p>
<p>8. Welche Flüchtlingsbewegungen und Migration waren die Auswirkungen des Entkolonialisierungsprozesses in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg? Welche anderen Faktoren trugen zu den dekolonialen Kämpfen bei, die die Menschen dazu brachten, ihr Land zu verlassen? Wohin zogen die MigrantInnen aus den ehemaligen europäischen Kolonien?</p>	<p>Konzentriert euch auf die ehemaligen europäischen Kolonialstaaten und sucht nach Daten über die Anwesenheit von Einwanderern (erste und zweite Generation), die aus ihren ehemaligen Kolonien in Afrika und Asien stammen. Wie sind diese Gemeinschaften in eurem Land integriert?</p>
<p>9. Wie hat die UdSSR erzwungene Migration für politische Ziele genutzt? Wie ging die UdSSR mit Nomaden um, die auf ihren Territorien lebten?</p>	<p>Wo werden erzwungene Migration und Abschiebung immer noch als Mittel zur Beseitigung politischer Opposition eingesetzt?</p>
<p>10. Aus welchen Ländern sind Menschen in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg auf der Grundlage internationaler Verträge und Arbeitskräfteprogramme als "GastarbeiterInnen" in andere Länder gezogen?</p>	<p>Wie ist der aktuelle Trend in Bezug auf WanderarbeiterInnen weltweit? Wer sind die ArbeiterInnen, die auswandern? Welche Art von ArbeiterInnen zieht es in euer Land?</p>
<p>11. Warum hat die "kurzfristige Arbeitsmobilität" global betrachtet seit den 1970er Jahren zugenommen? Welche Triebkräfte hat sie? Was reguliert sie?</p>	<p>Welche Merkmale hat die kurzfristige Arbeitsmobilität in eurem Land? Kennt ihr jemanden, der es gewohnt ist, periodisch zur Arbeit zu gehen? Inwieweit handelt es sich dabei um eine freie Wahl und inwieweit wird sie durch bestimmte Umstände erzwungen? Welches sind die wichtigsten Push-Faktoren, die ArbeitsmigrantInnen antreibt?</p>

Fragen zum Buch	Reflexionsfragen
<p>12. Wer ist ein Klimaflüchtling?</p>	<p>Klimaflüchtlinge müssen nicht immer Grenzen überqueren, um vor Naturkatastrophen zu fliehen. Auch die Zeitspanne, die sie fern der Heimat bleiben müssen, kann sehr unterschiedlich sein. Viele kehren nicht nach Hause zurück. Es ist auch sehr wahrscheinlich, dass es in eurem Land Binnenklimaflüchtlinge gegeben hat. Denkt über Naturkatastrophen in eurem Land aufgrund des Klimawandels nach und erkundigt euch nach dem Teil der Bevölkerung, der gezwungen war, umzuziehen. Wohin sind sie umgezogen? Welche Hilfe haben sie von staatliche Seite erhalten? Wie lange lebten sie nicht zu Hause?</p>
<p>13. Welche Rolle haben Grenzen in den letzten Jahrzehnten bis heute bei der Kontrolle von Migration gespielt? Nennt einige Beispiele.</p>	<p>Welches sind die jüngsten gesetzlichen Bestimmungen der Regierung zur Kontrolle und Regulierung von Migration? Haltet ihr diese für fair in Hinblick auf die Menschenrechte? Sammelt Informationen und Daten und diskutiert sie im Unterricht.</p>
<p>14. Welches sind die drei Weltregionen, die heute Nettoempfänger von MigrantInnen sind? Welche Maßnahmen ergreifen viele dieser Länder, um Migration zu verhindern?</p>	<p>Was ist das Ziel der Politik, die versuchen, Migrationsströme zu stoppen? Haltet ihr dieses Ziel für gerecht und nützlich? Welches ist das zugrunde liegende Modell der menschlichen Gesellschaft? Würdet ihr euch in so einer Gesellschaft wohlfühlen? Warum oder warum nicht? Diskutiert im Unterricht.</p>
<p>15. Welches sind gegenwärtig die Hauptursachen für Migration?</p>	<p>Wer ist für die Krisen verantwortlich, die Migration auslösen? Wie könnten sie dazu gebracht werden, persönliche Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen? Was können BürgerInnen tun, um sich gegen unmenschliche Gesetze zu wehren und die Menschenrechte und das Recht auf ein gutes Leben für alle Menschen in der Welt zu fördern?</p>

Quellen

KAPITEL, ABSATZ UND SEITE DES BUCHS, AUF DER DIE ANTWORTEN GEGEBEN WERDEN

1. Band 3, Kapitel 1, Globale Migrationsbewegungen, S. 60
2. Band 3, Kapitel 1, Globale Migrationsbewegungen, Arbeitsmigration: Die chinesischen „Kulis“, S. 60-62
3. Band 3, Kapitel 1, Die Kolonialisierung von Sub-Sahara-Afrika, S. 68
4. Band 3, Kapitel 1, Der Erste Weltkrieg, S. 69
5. Band 3, Kapitel 1, Die Weltwirtschaftskrise: Eine Krise des Kapitalismus, S. 73
6. Band 3, Kapitel 1, Faschistisches Italien, Nationalsozialistisches Deutschland, Imperialistisches Japan, Der Zweite Weltkrieg, S. 74-76
7. Band 3, Kapitel 1, Die Sowjetische Föderation, S. 79
8. Band 3, Kapitel 1, Dekolonialisierung: ein fortlaufender Prozess, Die Dekolonialisierung Afrikas, S. 80-81
9. Band 3, Kapitel 1, Kontrolle und Management der menschlichen Mobilität, S. 86
10. Band 3, Kapitel 1, Arbeitsmigrationen: GastarbeiterInnenprogramme, Vertriebene ArbeiterInnen, S. 87 und S. 102
11. Band 3, Kapitel 2, Migration, S. 172-175
12. Band 3, Kapitel 2, Migration, S. 172-175
13. Band 3, Kapitel 2, Grenzen, Archipele und Lager, S. 177
14. Band 3, Kapitel 2, Weltweite Migration, S. 216
15. Band 3, Kapitel 2, Weltweite Migration, S. 216